

## Liebe Gemeinde!

Gefühle lassen sich nicht befehlen. Sie kommen einfach oder bleiben aus. Sie fragen nicht. Sie sind da wie eine Welle, die über uns hinweg zieht und uns bisweilen mitnimmt: die Angst erfasst uns, die Freude reißt uns mit, die Scham taucht unser Gesicht in eine rote Farbe und macht uns auffällig, obwohl wir uns doch gerade jetzt gerne vor allen verstecken würden, die Wut bemächtigt sich unser und die Trauer lässt uns nicht los. Na ja, ganz so willenlos und ohnmächtig ausgesetzt sind wir all diesen Empfindungen nicht. Wir steuern schon mit und zeigen uns unterschiedlich offen gegenüber dem, was kommt. Aber welche Haltung und welche Gefühle sollte man sich denn in diesen Tagen wünschen? „Gelassenheit“ – oh je, „Gelassenheit“ klingt in diesen Tagen schon fast wie „Oberflächlichkeit“. „Zuwendung“ – auch schlecht. Jetzt heißt es nämlich „je mehr du jemanden schätzt, umso weiter halte Abstand!“ Wie wäre es mit „Vertrauen und Zuversicht“? Aber machen die beiden nicht sofort wieder leichtsinnig? Es ist wirklich eine schwierige Zeit. Man weiß manchmal schon gar nicht, was man denken, tun und empfinden soll. Ich möchte auch nicht naiv und blauäugig ins Unglück stürzen oder für das Unglück anderer mitverantwortlich sein aber mich beeindruckt schon lange ein Satz von Dietrich



Bonhoeffer, den er im Gefängnis geschrieben hat: „Ich habe es hier besonders erfahren, dass die Tatsachen immer bewältigt werden können und dass nur die Sorge und die Angst sie vorher ins Maßlose vergrößern. Vom ersten Aufwachen bis zum Einschlafen müssen wir den anderen Menschen ganz und gar Gott befehlen und ihm überlassen, und aus unseren Sorgen für den Anderen Gebete für ihn werden lassen.“

Pfarrer Winfried Stahl

## Gebet für den Tag

Lieber Vater im Himmel Sei mit deiner Kraft bei all denen, die sich im Blick auf Ihre Gesundheit große Sorgen machen. Sei mit deinem Geist bei den Ärzten/innen, Schwestern und Pflegern und hilf ihnen, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Sei bei den Politikern und Wissenschaftlern und leite Sie in Ihrem Forschen und Erkennen. Sei bei allen, für die diese Wochen und Monate - beruflich und privat - wahnsinnige Stresszeiten sind. Sei mit allen Menschen, die wir lieben und bring uns als Geschöpfe, die auch an andere denken, durch diese schwierigen Zeiten. Amen